

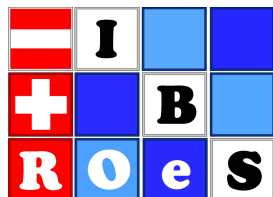
ROeS- Nachrichten

No 37

Januar 2001

"ROeS-Nachrichten"
No. 36

Mitteilungsblatt der Region Österreich-Schweiz der
Internationalen Biometrischen Gesellschaft



Bulletin de la Région Austro-Suisse de la Société
Internationale de Biométrie

Redaktion: Dr. Christian Hoffmann, Eidgenössische
Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft
CH – 8903 Birmensdorf

Tel: ++41-1-739-2277, Fax: ++41-1-739-2215

e-mail: Christian.Hoffmann@wsl.ch

Homepage der ROeS : <http://www.akh-wien.ac.at/ROeS/>

Vorstand der ROeS: Präsident: Dr. Karl Peter Pfeiffer
Institut für Biostatistik und Dokumentation der Universität
Innsbruck, Schöpfstraße 41/1
A – 6020 Innsbruck
Tel.: ++43 (0) 512 507 3201; Fax: ++43 (0) 512 507 2711
e-mail: Karl-Peter.Pfeiffer@uibk.ac.at

Sekretärin: Dr. Martina Mittlboeck,
Institut für Medizinische Computerwissenschaften
Abteilung für Klinische Biometrie, Spitalgasse 23
A – 1090 Wien
Telefon: ++43-1-40400-2276; Fax: +43-1-40400-2278
e-mail: Martina.Mittlboeck@akh-wien.ac.at

Kassier: Prof. Dr. Jürg Hüsler, Institut für Mathematische
Statistik, Universität Bern, Sidlerstrasse 5,
CH – 3015 Bern
Telefon: ++41-31-631-8810, Fax: ++41-31-631-3870
email: Huesler@math-stat.unibe.ch

Inhalt	Seite
Grusswort des ROeS-Präsidenten	3
Vertrag mit dem „Biometrical Journal“	4
Seminarankündigung	6
Anmeldung/Registration	7
Mitgliederbeiträge und E-Mail-Adressen	8
Aus den Sektionen	8
Mitgliederbewegungen	9
Stellenausschreibung	10
Tagung der Deutschen Region in Homburg / Saar, 20.—23.3.2001	11
Internationale Biometrische Konferenz in Freiburg, 21.—26.7.2002	12

Grusswort des ROeS-Präsidenten

Der Termin der nächsten RoeS Tagung in Mayrhofen im Zillertal nähert sich (24.-27. September 2001) und das Programm nimmt schon sehr konkrete Formen an. Selbstverständlich hoffen wir, dass dieses Programm in seiner Vielfältigkeit möglichst viele Biometrikerinnen und Biometriker anspricht, sich sowohl aktiv durch Vorträge, Poster und Softwarepräsentationen an dieser Tagung als auch passiv als Lernende (und Genießende) zu beteiligen.

Ich möchte Sie alle nochmals zur aktiven Teilnahme sehr herzlich einladen. Daher sind wir auch bei der Schwerpunktgestaltung vom bisherigen Modell der „nur eingeladenen Vorträge“ abgegangen und laden Sie zur Anmeldung von Vorträgen zu den einzelnen Schwerpunkten ein. Weiters hoffe ich sehr, dass die Postersitzungen endlich aus dem Schattendasein herauskommen und möglichst viele Poster präsentiert werden.

„Lernen mit neuen Medien – Virtuelles Lernen“ ist ein ganz neues Thema auf RoeS-Tagungen, aber wie ich glaube ein für die weitere Entwicklung der Biometrie sehr wichtiges. In Österreich stehen wir z.B. derzeit vor einer Neuentwicklung von Studienplänen für das Medizinstudium und vor der Einführung eines Dissertationsstudiums für Mediziner und Nicht-Mediziner an Medizinischen Fakultäten. Und ich nehme einmal an, dass es in der Schweiz nicht viel anders ist. Damit verbunden ist einerseits die Anerkennung der Bedeutung der Biometrie durch die Aufnahme als Pflichtfach, andererseits ist damit auch eine nicht unwesentliche Lehrbelastung verbunden. Vielleicht gelingt es uns in nächster Zeit, diesen für Medizinerinnen und Mediziner nicht immer einfachen Stoff mit neuen Medien so aufzubereiten, dass wir bei Medizinstudentinnen und Medizinstudenten das notwendige Verständnis von statistischen Phänomenen in der Medizin auf eine vielleicht sogar spielerische Art und Weise erreichen (Edutainment) und anstelle eines Frontalunterrichts in Biometrie eine interessante Interaktion mit den Hörerinnen und Hörern entsteht.

Ein weiterer Bereich, welcher die enge Verflechtung der Biometrie mit dem Gesundheitswesen aufzeigt, ist der Halbtage zum Thema „Gesundheitsökonomie“. Für die Planung und Steuerung des Gesundheitswesens liegen inzwischen umfangreiche Daten vor, die entsprechend aufbereitet werden müssen. Die dabei entstehenden statistischen Probleme reichen von Zeitreihen bis zur Regionalstatistik und werden trotz grosser Datenmengen meist durch fehlende Daten besonders erschwert. Aus eigener Erfahrung mit der Entwicklung der „Leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (LKF)“ in Österreich kann ich berichten, dass sich hier sehr spannende Anwendungsbereiche ergeben und allmählich auch von Entscheidungsträgern im Gesundheitswesen die Bedeutung einer differenzierten Analyse dieser Daten erkannt wird. Ich gehe davon aus, dass durch die Routineerfassung von umfangreichen Patientendaten in Krankenhaus- und Praxisinformationssystemen und durch die Vernetzung des Gesundheitswesens – Stichwort lebenslange elektronische Krankenakte – die klinische Epidemiologie einen sehr starken Impuls erhalten wird. Hier besteht auch eine enge Verbindung zum Schwerpunkt „Räumliche Statistik“. Für Langzeitstudien, Anwendungsbeobachtungen oder Fall-Kontroll-Studien tun sich hier in Zukunft enorme neue Möglichkeiten auf. Die Outcome-Analyse und das medizinische

Technology Assessment werden dabei besondere Bedeutung gewinnen. Durch ein Record-Linkage (selbstverständlich unter Wahrung des Datenschutzes) ergeben sich neue Möglichkeiten für Überlebenszeitanalysen. Hier könnte man noch zahlreiche Beispiele anführen, die auf das enge Zusammenspiel zwischen Biometrie und Medizinischer Informatik hinweisen.

Leider glauben heute noch viele Entscheidungsträger, dass es mit der Installation eines Datawarehouses und mit einigen Datamining-Tools getan ist. Ich bin davon überzeugt, dass man den wahren Wert der in diesen grossen Datenmengen enthaltenen Informationen erst mit wesentlich differenzierteren statistischen Verfahren nutzen kann.

Einen weiteren wichtigen Beitrag soll das RoeS-Seminar [http://www.akh-wien.ac.at/ROeS/ROeS Seminar Mayrhofen 2001/ROeS Seminar.htm](http://www.akh-wien.ac.at/ROeS/ROeS_Seminar_Mayrhofen_2001/ROeS_Seminar.htm) im Hinblick auf die Möglichkeiten des Einsatzes neuer Statistikpakete bzw. neuer Module in der Medizin, Biologie, Epidemiologie und Ökologie bieten. Ich hoffe, dass wir dazu sowohl kommerzielle Anbieter von Standardsoftware als auch Spezialisten mit Eigenentwicklungen für Präsentationen gewinnen können.

Ich möchte Sie einladen, die RoeS-Nachrichten als Diskussionsforum zu nutzen und uns Beiträge über wichtige Entwicklungen (Forschungsprojekte, Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen, ...) in Ihrem Bereich zu übermitteln.

Ich hoffe, dass wir mit dem Programm für das ROeS Seminar 2001 eine gute Mischung zwischen Anwendung und Theorie gefunden haben und freue mich auf Ihr Kommen.

Mit den besten Wünschen für ein gutes neues Jahr 2001!

Karl P. Pfeiffer

Vertrag mit dem „Biometrical Journal“

Mit dem Verlag Wiley ist es gemeinsam mit der Deutschen Biometrischen Gesellschaft bezüglich des Biometrical Journals zu einem Vertragsabschluss gekommen. Das Biometrical Journal erscheint 8 mal im Jahr und veröffentlicht Originalarbeiten, wissenschaftliche Übersichtsarbeiten und Buchrezensionen auf Englisch. Herausgeber (editor in Chief) ist Prof. Peter Bauer. Ordentliche Mitglieder der Gesellschaft können das Biometrical Journal zum Vorzugspreis von 17% des institutionellen Subskriptionspreises beziehen, das sind ca. €138.-. Ich hoffe, dass wir damit den ROeS Mitgliedern auch eine interessante Publikationsmöglichkeit anbieten können, und dass sehr viele auch vom günstigen Abo-Preis Gebrauch machen.

Josef Goelles (1929 - 2000)



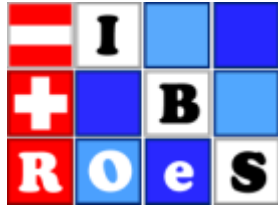
We regret to announce the death of Prof. Josef Goelles on April 28, 2000. Born on November 6, 1929, Josef Goelles graduated Summa Cum Laude in mathematics, physics and psychology at the University in Graz in 1952. After working as a high school teacher for 10 years he received his Ph.D. (sub auspiciis) in mathematics in 1964 and started his scientific career at the Technical University of Graz in the field of economics. Over the years he became very interested in statistics and was given a position as University Professor of Applied Statistics at the Institute of Statistics. In 1985 he founded the Institute of Applied Statistics and System Analysis at Joanneum Research and chaired it until shortly before his death.

He worked on a large number of joint projects with biological and medical (human and veterinary) departments and turned enthusiastically towards biometry. During this time he founded the Styrian-Carinthian Section (BSSK) of the Austrian-Swiss Region (ROeS) of the IBS. He was president of the ROeS in 1988/89, after which he was IBS council member until 1994. Known to his friends as Sepp, he was an open-minded and very sociable person establishing contacts to many biometricians especially in the Eastern European countries. One of the highlights of his life was the organization of a workshop on exploratory data analysis in October 1990 enabling these new colleagues to start cooperation in an international environment.

One of his main concerns was to convince other colleagues to incorporate statistical reasoning into their profession and undertaking where his reputation as an excellent teacher played a very important role. His death is not only an immense loss to the subject of biometry in Austria but also to his colleagues who will remember him as a very dear and humane friend.

H. Friedl (ROeS), A. Berghold (BSSK)

Internationale Biometrische Gesellschaft



Region Österreich-Schweiz

ROeS

Seminarankündigung

2001



von Montag, 24.9.2001

bis Donnerstag, 27.9.2001

Europahaus

Mayrhofen im Zillertal, Tirol

<http://www.akh-wien.ac.at/ROeS>

CALL for papers

Advances in Biometry

Themen / Koordinatoren:

Virtuelles Lernen/virtual learning
Jürg Hüsler (Bern)

Räumliche Statistik/spatial statistics-disease Mapping
Andrea Berghold (Graz)

Ergebnis-orientierte Forschung/
Gesundheitsökonomie - outcome research/health
economics
Maibach (Bern)

Freie Vorträge/other topics
Poster und Softwarepräsentation/poster and software
Gabriele Steckel-Berger (Innsbruck), Christian
Hoffmann (Zürich)

Klinische Studien/clinical trials – analysis of
longitudinal data
Eric Lüdin (Basel)

Neuere statistische Methoden insbesondere
Klassifikationsverfahren/modern statistical methods
particularly classification methods
Martina Mittlböck (Wien)

Hierarchische Modelle/generalized linear mixed
models
Gilg Seeber (Innsbruck)

Die e-mail Adressen der Koordinatoren finden Sie auf der
ROeS Homepage.

Organisation:

**INSTITUT FÜR BIOSTATISTIK
UND DOKUMENTATION
DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK**

VORSTAND:

UNIV.-PROF.DR.KARL P.PFEIFFER

E-MAIL:

KARL-PETER.PFEIFFER@UIBK.AC.AT



**SCHÖPFSTRASSE 41/1
A-6020 INNSBRUCK**

TELEFON (0512) 507-3200+3201

TELEFAX (0512) 507-2711

E-MAIL: BIOSTATISTIK@UIBK.AC.AT



Karl P. Pfeiffer

Hanno Ulmer (Hanno.Ulmer@uibk.ac.at)

Günther Eibl (Guenther.Eibl@uibk.ac.at)

Teilnahmegebühren:

ROeS und IBS Mitglieder: ÖS 2000.-

Nicht-Mitglieder: ÖS 2600.-

Studenten: ÖS 700.-

Tageskarte (inkl. Unterlagen): ÖS 1000.-



Advances in Biometry
Mayrhofen, Zillertal, 24.9. – 27.9.2001

Anmeldung/Registration

Family Name: _____

First Name: _____

Institution: _____

Street: _____

Postal Code: _____

City: _____

Tel.: _____

e-mail: _____

☐ I intend to participate in the ROeS Seminar 2001

☐ I want to give an oral presentation

☐ I want to present a poster or software

Title: _____

Call for Papers/Posters/Software:

Die bewährte Form der Schwerpunktsetzung wird auch beim ROeS-Seminar 2001 fortgesetzt. Zu jedem der 6 Schwerpunkte werden ein bis zwei Referenten von den Koordinatoren eingeladen.

NEU – 2001 – NEU – 2001 – NEU

Zusätzlich – und das ist gegenüber der bisherigen Gestaltung neu – wollen wir Sie einladen, zu den Schwerpunkten passende Vorträge einzureichen. Pro Schwerpunkt werden 2-3 angemeldete Vorträge ausgewählt.

Weiters laden wir Sie ein, Beiträge für die „Freien Vorträge“ und für die Poster- und Software-Demonstration einzureichen. Für ausgearbeitete Manuskripte werden ÖS 2000.- vergütet.

Die Vorträge können in Deutsch oder Englisch gehalten werden.

Die besten Poster bzw. freien Vorträge werden prämiert!!!

Anmeldeschluss / Deadline: 15.Februar 2001

Bitte melden Sie Ihre Präsentation entweder über das im Internet vorbereitete Formular an oder senden Sie eine Kurzfassung (1 A4 Seite) mit Titel des Beitrags, Name und Adresse der Autoren und Angabe des gewünschten Schwerpunktes an die Koordinatoren oder Organisatoren. Rückfragen zu den Schwerpunkten richten Sie bitte an die jeweiligen Koordinatoren.

Warum man an diesem Seminar unbedingt teilnehmen sollte:

- Das ROeS-Seminar bietet Vorträge in bester Qualität
- Es ist genügend Zeit für Diskussionen eingeplant
- Man kann am Abend bei den Empfängen weiterdiskutieren
- Die Atmosphäre der ROeS-Seminare ist ausgezeichnet
- Mayrhofen im Zillertal ist ein wunderschöner Ort mit sehr vielen Freizeitmöglichkeiten
<http://www.zillertal.or.at/mayrhofen/index.htm>
- Kongreßhotel Kramerwirt:
<http://www.kramerwirt.at/>
- Exkursion ins Glasmuseum der Firma Riedl

Arthur-Linder-Preis:

In Ehrung von Prof.Dr.Arthur Linder wird anlässlich des ROeS-Seminars ein Preis für eine sehr gute Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Biometrie an jüngere Mitglieder (unter 35 Jahre) der ROeS verliehen. Es können sowohl Anwendungen als auch theoretische Untersuchungen ausgezeichnet werden.

Der Preis ist mit öS 20.000.- dotiert.

Eingaben sind an den Präsidenten der ROeS, Prof. Karl P. Pfeiffer, zu richten.

Ende der Einreich-Frist: 1. Mai 2001

Mitgliederbeiträge und E-Mail-Adressen

Leider werden jedes Jahr Mitgliederbeiträge verspätet oder erst nach erfolgter Mahnung beglichen. Um Ihnen eine lückenlose Zustellung der Biometrics gewährleisten zu können, bitten wir Sie, Ihren Mitgliederbeitrag nach eingegangener Aufforderung des Schatzmeisters so rasch als möglich zu begleichen. Sollten Sie jedoch trotz zeitiger Bezahlung des Mitgliederbeitrages keine Zeitschriften erhalten, bitte ich Sie, uns dies umgehend mitzuteilen.

Der Dachverband wünscht die E-Mail-Adressen aller Mitglieder. Ich bitte Sie deshalb, uns so bald als möglich Ihre E-Mail, falls vorhanden, bekanntzugeben.

Mit den besten Wünschen und mit freundlichen Grüßen

Ihr Schatzmeister der ROeS

Prof. Dr. Jürg Hüsler

Aus den Sektionen

Basler Biometrische Sektion **BBS**

18.-19.5.2000, Frühjahrsseminar 2000, Basel

Missing Information in Clinical Trials: Challenge or Curse?

18.10.2000, Basel

M. Abt, Basel, Statistical Models for Structure-Activity Relationships

15.11.2000, Basel

H. Schmidli, Basel, Multiple Response Models

13.12.2000, Basel

M. Graf Jaccottet, Neuchâtel, Variance estimators in fixed size sampling without replacement

17.1.2001, Basel

R. Dahlhaus, Heidelberg, Graphical models for time series and point processes.

Biometrische Sektion Steiermark-Kärnten BSSK

13.01.2000

Prof. Dr. Tamas Rudas, University and TARKI, Budapest, Measurement and interpretation of association in contingency tables

20.06.2000

DI Petra Rodiga-Laßnig, Institut für Angewandte Statistik und Systemanalyse, Graz, Zuverlässigkeit als integrativer Bestandteil der Produktentwicklung

13.11. 2000

Dr. Mushtaq Hussain, Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg, Preisstatistik in EUROSTAT

Biometrische Sektion Wien WBS

6.3.2000, Wien

W. Brannath, Wien, Monotone Confidence Bounds in Adaptive Two Stage Combination Tests

11.10.2000, Wien

C. Mannhalter, Wien, Molekularbiologische Untersuchungen in der Medizin - Grundlagen für Statistiker

8.11.2000, Wien

A. Nardi, Teramo, On residuals analysis for survival data

Mitgliederbewegungen

Eintritte 2000

Yadolah Dodge
Statistics Group
Case Postale 1825
CH-2002 Neuchâtel

Thomas K. Friedli
Ahornweg 29
CH-3123 Belp

Franz König
Im Eigen 43
A-3143 Pyhra

Jacqueline Moret
Univ. Neuchâtel
Institut de Mathématique
Rue Emile-Argand 11
Case postale 2
CH-2007 Neuchâtel

Dr. Ruth Pfeiffer
National Cancer Institute /NIH
6120 Executive BLVD/EP8017
USA-20892-7244 Rockville, MD

Ulrike Poetschger
CCRI
Severingasse 16/16a
A-1090 Wien

Dr. Renatus Ziegler
Goetheanum
Math.-Astronomische Sektion
Rüttiweg 45
CH-4143 Dornach

Austritte 2000

Silvio Christeller, Therwil
Dr. H.J. Fischer, Courtedoux
Prof. Dr. Josef Gölles, Graz
Dr. Gernot Gwehenberger, Dornach
Dr. Ellen Hülsen, Ostermundigen
Dr. H.A. Moser, Basel
Dr. Gertha Priesching, Wien
Dr. Georg Stacher, Wien

Mark De Somer, Basel
Dr. A.Th. Franceschetti, Meyrin
Dr. Sabine Güsewell, Zürich
Stéphane Héritier, Genève
Dr. Peter Klein, Langenbruck
Georg Pflug, Wien
Fritz Schmitz, Zollikofen
Dr. H.-Christian Ulrichs, Basel

Stellenausschreibung

Wir, das **Institut für Epidemiologie, GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit in Neuherberg**, sind ein nationales Forschungszentrum mit ca. 1600 Mitarbeitern und beschäftigen uns in zahlreichen Instituten interdisziplinär mit der Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen zum Schutz des Menschen und seiner Umwelt. Als eine von der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Bayern getragene Forschungseinrichtung ist die GSF Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren.

Im Bereich "Genetische Epidemiologie" sucht das Institut für Epidemiologie am GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit ab sofort Mitarbeiter (Post-Doc oder Doktorand/in) als

Wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in für Statistik und Epidemiologie
(Studium in Statistik, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Medizin)

zur Betreuung genetisch-epidemiologischer Forschungsvorhaben. Hierzu zählen einerseits Studienplanung, Koordination von Feldarbeit, Entwicklung von Datenbanken und andererseits Entwicklung und Anwendung geeigneter statistischer Verfahren zur Auswertung. Ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Statistik oder Mathematik bzw. Informatik, Physik, Chemie, Biologie oder Medizin mit fundierter statistischer Ausbildung auf dem Niveau der statistischen Ausbildung während des Mathematik-Studiums werden vorausgesetzt. Für die Post-Doc Position werden

weiterhin einschlägige Erfahrungen mit der Auswertung von epidemiologischen Studien erwartet. Kenntnisse speziell in der Genetischen Epidemiologie sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Fortgeschrittene Kenntnisse in der einschlägigen statistischen Auswertungssoftware (SAS oder S-Plus) werden erwartet. Außerdem sind englische Sprachkenntnisse unabdingbar.

Wir bieten eine Vergütung nach BAT. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Das Arbeitsverhältnis ist auf zwei bzw. drei Jahre befristet.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter dem Kennwort "Genetische Epidemiologie" an:

PD Dr. Heike Bickeboller, Institut für Epidemiologie, GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, Postfach 1129, D-85758 Neuherberg.

Tagung der Deutschen Region in Homburg / Saar, 20.—23.3.2001

Wie immer möchten wir über die jährliche Tagung der Deutschen Region informieren und zur Teilnahme ermuntern. Mehr Informationen finden Sie in

<http://www.med-rz.uni-sb.de/biometrie2001/>

Die örtliche Tagungsleitung ist zu erreichen unter:

<mailto:pigeot@stat.uni-muenchen.de>

Zeitplan

Zeit	<u>Dienstag, 20.03.</u>	<u>Mittwoch, 21.03.</u>	<u>Donnerstag, 22.03.</u>	<u>Freitag, 23.03.</u>
09.00 – 10.40	10.00 – 10.45 Uhr Eröffnungsveranstaltung	Methodische Grundlagen der Evidence-based Medicine I Modelle zur Infektionsepidemiologie I	Modellbildung und - validierung I Adaptive Verfahren	Statistische Methoden der Bioinformatik I Freie Themen I
11.00 – 12.40	11.00 – 12.00 Uhr Eröffnungsvortrag	Methodische Grundlagen der Evidence-based Medicine II Modelle zur Infektionsepidemiologie II	Modellbildung und - validierung II Markov Chain Monte Carlo Methoden Testverfahren für parametrische Probleme bei klassischem und gruppensequentiellem Design	Statistische Methoden der Bioinformatik II Freie Themen II
14.00 – 15.40	Karzinogenesemodelle I Neue Wege der Biometrie in verschiedenen Anwendungsgebieten	Prognosestudien Kalibrierungsmethoden	Beobachtungsstudien I Anwendung biometrischer Verfahren in Krebsregistern I	13.00 – 14.15 Uhr Abschlussveranstaltung
16.00 – 17.40	Modellunsicherheit in klinischen und epidemiologischen Studien Karzinogenesemodelle II Nichtparametrische Methoden	Podiumsdiskussion Ethik in der Biometrie	Beobachtungsstudien II Anwendung biometrischer Verfahren in Krebsregistern II	
	19.30 Uhr Empfang durch den Oberbürgermeister	17.30 – 19.00 Uhr Mitgliederversammlung 19.30 Uhr Gesellschaftsabend		

Internationale Biometrische Konferenz in Freiburg, 21.—26.7.2002

Die nächste Konferenz wird ganz in unserer Nähe stattfinden, ein guter Grund, um an eine Teilnahme zu denken und sich den Termin jetzt schon vorzumerken. Informationen unter:

<http://www.ibc2002.uni-freiburg.de/>

Die örtliche Tagungsleitung ist zu erreichen unter:

Martin Schumacher, (Chair, DR) <mailto:ms@imbi.uni-freiburg.de>

Invited Program

The IBC2002 Program Committee, chaired by Robert Curnow, has selected 15 invited paper sessions for our conference.

The session titles are as follows:

- Assessing the Risks from Genetically Modified Crops
- Biometry and Precision Agriculture
- Subgroup and Covariate Analysis in Clinical Trials
- Surrogate Marker Validation
- Causal Inference from Observational Epidemiological Studies
- Disease Surveillance and Modelling Disease with Long Incubation
- Identification and Analysis of Candidate Genes for Complex Diseases
- Bioinformatics
- Meaningful Parametrizations
- Sensitivity Analysis for Incomplete Data
- Statistical Modelling of Infectious Disease Surveillance Data
- Quantitative Aspects of Models for Infectious Disease
- Modern Stereology and Transitive Methods for Brain Tissue Digital Microscopy
- Model Uncertainty
- Model Diagnostics